

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Harald Händel  
Pressesprecher

Alexander Leifels  
Mitarbeiter

Telefon  
(03334) 64 – 512/ 513  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

# **PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 39/14 vom 31. März 2014

## **Unterstützung für Asylbewerber in Eberswalde**

Von der guten Unterbringung von Asylbewerbern in Eberswalde haben sich Bürgermeister Friedhelm Boginski und die Barnimer Sozialdezernentin Sylvia Ulonska überzeugt. Bei ihrem Besuch der Übergangswohnungen im Brandenburgischen Viertel am 31. März sicherten beide den dort untergebrachten Familien weitere Unterstützung von Landkreis und Stadt zu.

Seit Oktober 2013 hat der Landkreis Barnim Übergangswohnungen in Eberswalde an der Straße „Zum Schwärzensee 3“, an der nordwestlichen Ecke des Wohngebietes Brandenburgisches Viertel von der Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde Finow e.G. für 45 Personen angemietet. In dem Aufgang stehen eine Einraumwohnung im Erdgeschoss und 5 Zweiraumwohnungen und 5 Dreiraumwohnungen zur Verfügung. Die Einraumwohnung des Aufgangs wird als Mitarbeiterbüro, Beratungsraum und Aufenthaltsraum für den Wachschutz genutzt.

In den Zweiraumwohnungen werden jeweils 3 Personen, und in den Dreiraumwohnungen werden jeweils 4 Personen untergebracht. Insgesamt werden derzeit in dem Aufgang 45 Asylbewerber betreut.

Derzeit sind im Brandenburgischen Viertel 32 Bewohner aus Nigeria, Serbien und der Russischen Föderation untergebracht, darunter 18 Kinder.

Träger der Einrichtung ist das Grundsicherungsamt des Landkreises Barnim. Die Einrichtung ist rund um die Uhr mit Personal ausgestattet. Dazu gehören die Heimleiterin, eine Sozialarbeiterin, eine Servicekraft und der Wachdienst. Die Sozialarbeiterin arbeitet eng mit den Sozialarbeiterinnen der Migrationsdienste zusammen. Als Ansprechpartnerin vor Ort ist darüber hinaus eine Sozialbegleiterin eingesetzt. Die derzeitigen Bewohner stehen in Kontakt mit den sozialen Beratungsstellen im Brandenburgischen Viertel. Die schulpflichtigen Kinder gehen in die städtische Grundschule „Zum Schwärzensee“ und in eine Finowfurter Schule. Darüber hinaus nehmen die Kinder an einen Sprachkurs teil. Die Erwachsenen nutzen Angebote der Kreisvolkshochschule, um sich sprachlich zu qualifizieren. Bei ihrem Besuch der Einrichtung „Zum Schwärzensee 3“ konnten sich die Sozialdezernentin und der Bürgermeister ein Bild davon machen, wie sich die Bewohner dort bisher eingelebt haben.